



Gutscheine

digiposter (Leinwandbilder)
 myphotobook 3.6503 (22 % Rabatt)
 Pixum EasyBook 4.5.4 (75 Fotoprints)

Video-Tutorials

Perfekte Porträtfotos im Studio (58:19 min)
 Shooting im Heimstudio (16:32 min)
 Seitenlicht (13:39 min)
 Indoorblitzen (17:09 min)
 Outdoorblitzen (7:26 min)

E-Book (PDF)

GIMP – Fotos korrigieren, retuschieren und raffiniert präsentieren

Filmlooks

100 Lightroom-Presets
 Photoshop-Kornaktionen

Bildbearbeitung

Windows

AlphaWorks 3.1
 Artweaver 1.06
 Ashampoo Photo Optimizer 2.02 **Vollversion**
 autopano-sift 2.3
 ColourWorks 3.1
 DigiFoto 3.1.2

Dither 1.0
 DownSizer 1.39
 easyHDR Basic
 ExifTool 7.98
 ExifWriter 1.2.0.31717
 Foto-Mosaik-Edda 5.5.0
 Fotosizer 1.27.0.470
 GeoSetter 3.1.20
 GIMP 2.6.7
 GIMP Portable 2.6.7
 Giotto 2.12
 Hugin 0.7.0
 Image Analyzer 1.31
 JPEG Lossless Rotator 6.5
 JPEG Lossless Rotator Portable 6.5
 jpg-Illuminator 4.1.1.0
 Mosaic 1.0
 Opanda PhotoFilter 1.0
 Paint.NET 3.5 Beta
 Passbild-Generator 3.2e
 Photobie 6
 PhotoFiltre 6.3.2
 PhotoResampling 9.2 **Vollversion**
 PhotoWipe 1.11
 PosteRazor 1.5.2
 PSPI 1.0.7
 psynetic-ImageConverter 3.10
 Raw Therapee 2.4.1
 RegiStax 5.0.2.8
 RPhoto 0.4.0
 ShiftN 3.5
 UFRaw 0.16
 virtualPhotographer 1.5.6
 waterMark v2 1.9.8

Mac OS

ExifTool 7.98
 GIMP 2.6.7
 Hugin 0.8.0
 LiveQuartz 1.8.4
 Mosaic 1.0
 PosteRazor 1.5.2

Linux

Fotoxx 8.6.2
 Hugin 2009.2.0
 PosteRazor 1.5.2
 RPhoto 0.4.0
 UFRaw 0.16

Fotoverwaltung

Windows

dbSThumb 3.9.1
 Duplicate Cleaner 1.4.3
 dVdisaster 0.72 (pl1)
 ImageSorter 4.0 Beta
 JAlbum 8.5.1
 loCr GPS Photo 1.2.4
 Magix Foto Manager 9 v7.00
 MobaPhoto 1.42
 Panorado Flyer 1.2.1.18
 Photomapper 0.7
 PhotoRec 6.11.3
 Pictomio 1.2.29.0
 StudioLine Photo Classic 3.60.24.0
(c't Edition Spezialversion)
 µPictureManager 1.3.3

Mac OS

dVdisaster 0.72 (pl1)
 ImageSorter 2.02
 JAlbum 8.5.1
 PhotoRec 6.11.3

Linux

JAlbum 8.5.1
 PhotoRec 6.11.3

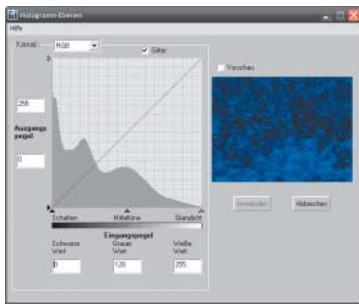
Viewer

Windows

FastPictureViewer 1.00 (Build 114)
 FastStone Image Viewer 3.9
 FastStone Image Viewer Portable 3.9
 IrfanView 4.25
 PhotoFlash 2.0.8.0
 Vallen JPegger 5.03
 XnView 1.96.5

Testbilder

Testfotos von 19 Kameras
 Beispielfotos zur GIMP-Retusche
 Zusätzliche ISS-Bilder



PhotoResampling 9.2

Um digitale Bilder möglichst optimal zu vergrößern oder zu verkleinern, stellt PhotoResampling gleich neun verschiedene Resampling-Algorithmen zur Verfügung.

Wer die Größe eines Bildes verändern möchte, hat die Wahl: Will man lediglich die Pixelmaße des Bildes anpassen oder soll das Bild passend zur Größe und einer bestimmten Auflösung komplett neu berechnet werden?

Bei letzterer Methode, dem sogenannten „Resampling“, muss man sich entscheiden, welchen Algorithmus man verwendet. PhotoResampling stellt dafür in der auf der Heft-DVD vorliegenden Vollversion 9.2 gleich neun verschiedene Algorithmen zur Verfügung – etwa Catmull-Rom, Mitchell-Netravali, GB1 oder GBLs, der sich laut Hersteller besonders zur Vergrößerung von Fotos auf 250 Prozent und mehr eignet.

Außer der Resampling-Funktion bietet das Programm zahlreiche weitere Möglichkeiten, digitale Bilder nachzubearbeiten. Neben Standardfunktionen wie die der Helligkeits-, Gamma-, Kontrast- oder Histogrammanpassung beherrscht das Programm beispielsweise den Weißabgleich durch Farbtemperaturanpassung oder die Umwandlung von Farb- in Schwarzweißbilder über zwölf verschiedene Schwarzweißraster. Im Unterschied zum Resampling verfügen diese Anpassungen über eine komfortable Vorschaufunktion.

Das Programm fügt bis zu 20 unterschiedlich belichtete aber ansonsten identische Aufnahmen zu einer „Roh-HDR-Aufnahme“ zusammen, die man anschließend noch in puncto Details und Glattheit optimieren kann. Dafür stehen zwei Verarbeitungs-Modi zur Verfügung: Standard und Aggressiv.

Auf der Heft-DVD finden Sie die voll funktionsfähige Version 9.2 und den Link, über den Sie sich mit Namen und E-Mail-Adresse kostenlos registrieren können, um den Aktivierungscode zu erhalten. Die aktuelle Version 14 kostet 55 Euro und ist unter www.photosampling.com zu haben. (keh)



Ashampoo Photo Optimizer 2.02

Perfekt für Einsteiger, praktisch für Eilige: Der Ashampoo Photo Optimizer 2.02 optimiert Fotos mit einem Klick.

Wenn's mal wieder schneller gehen muss: Der Ashampoo Photo Optimizer passt Bildparameter wie etwa Kontrast, Helligkeit, Farbintensität und die Schärfe eines Bildes vollautomatisch und mit nur einem einzigen Mausklick an. Ein praktischer Vorher-Nachher-Vergleich hilft dabei, die Qualität des Arbeitsschrittes besser zu beurteilen. Entspricht das Ergebnis nicht den eigenen Vorstellungen, lassen sich die Änderungen problemlos wieder rückgängig machen.

Besonders arbeitssparend ist der Batch-Modus. Mit ihm optimiert man sämtliche Bilder eines Verzeichnisses, ebenfalls mit nur einem einzigen Mausklick. Auch hier gilt: Gefällt das Ergebnis nicht, kann man die Änderungen verworfen – entweder für alle Bilder gleichzeitig oder auch bildweise. Der Ashampoo Photo Optimizer speichert dabei jeden Zwischenschritt, die dabei anfallenden Backups lassen sich über das Datei-Menü löschen.

Wer mit dem automatisch erzeugten Ergebnis nicht zufrieden ist, kann auch feinjustieren. Nach einer Optimierung ist eine zusätzliche Schaltfläche mit erweiterten Optionen aktiv. Hier stellt man mittels dreier Schieberegler Helligkeit, Kontrast oder die Gammakorrektur ein. Eine Live-Preview-Funktion macht die Auswirkung auf das Bild sofort sichtbar.

Um die Vollversion des Ashampoo Photo Optimizer zu nutzen, benötigt man einen Freischaltcode, den man über den Link auf der Heft-DVD oder aus dem Programm heraus erhält. Das Verfahren ist zweistufig: Zunächst registriert man sich über das Web mit einer gültigen E-Mail-Adresse und bekommt anschließend eine Mail mit einem Bestätigungslink. Hat man diesen angeklickt und damit die E-Mail-Adresse verifiziert, verschickt das System den gültigen Lizenzschlüssel, mit dem man den Ashampoo Photo Optimizer nutzen kann. (keh)



StudioLine Photo Classic 3.60.24.0 c't Edition

Archivieren, bearbeiten, präsentieren – StudioLine Photo Classic ist eine praktische All-in-One-Lösung.

Digitalfotografen kennen das Problem: Je mehr Bilder man hat, desto größer die Gefahr, den Überblick zu verlieren – vor allem, wenn man gleichermaßen Originaldaten und bearbeitete Bilder archivieren möchte.

Hier setzt StudioLine Photo Classic an, indem es Archivierungs-, Bearbeitungs- und Präsentationsfunktionen unter einer Programmoberfläche vereinigt. So kann man etwa in der Bildarchivansicht seine Fotos in eine individuelle Ordnerstruktur importieren, verschlagworten und mit zahlreichen Filtern bearbeiten.

Sehr praktisch: Bildkorrekturen rechnet das Programm nicht dauerhaft in das Bild ein; einzelne Schritte können jederzeit rückgängig gemacht werden. Dazu genügt ein Klick auf das Filtersymbol, in der sich dann öffnenden Liste lassen sich einzelne Bearbeitungsschritte beziehungsweise Filter gezielt löschen und dies auch in nicht chronologischer Reihenfolge.

Die Bedienung des Programms ist trotz seiner Funktionsvielfalt einfach und benötigt nur relativ wenig Einarbeitungszeit. Ein Start-Assistent hilft Programm-Neulingen sich schnell zurechtzufinden.

Die StudioLine Photo Classic c't Edition benötigt einen Aktivierungsschlüssel, den man bis zum 30. April 2010 entweder über den Link in der DVD-Beschreibung oder direkt aus dem Programm heraus erhält. Diese Spezialversion ist weitgehend mit der StudioLine Classic 3 Plus-Version identisch, wurde aber vom Hersteller in einigen Punkten eingeschränkt. „Unschärfmaskieren“, „Gaußsche Unschärfe“ und „Selektives Weichzeichnen“ ist deshalb nicht möglich und die erweiterten GeoTagging-Funktionen wurden deaktiviert. Außerdem kann diese Version keine Updates laden und lässt auch nicht die freie Gestaltung von Druckseiten zu. Leser erhalten ein Upgrade auf die aktuelle Plus-Version statt für 59 Euro zum Preis von 19 Euro. (keh)



Perfekte Porträtfotos im Studio

Das Video-Tutorial von Galileo geht besonders auf die Porträtfotografie im Studio ein und erklärt interessante Nachbearbeitungen in Photoshop.

Galileo hat aus seinem sieben Stunden langen Video-Training „Perfekte Porträtfotos im Studio“ ein einstündiges Tutorial mit zehn in der linken Navigation frei anwählbaren Kapiteln zusammengestellt.

Der Trainer Pavel Kaplun beginnt mit einem Überblick, was für ein gelungenes Shooting im Studio notwendig ist und wie man dabei vorgeht, angefangen vom Make-up und Styling des Models über den Aufbau von Licht und Szene bis zum eigentlichen Shooting. Besonders ausführlich geht Kaplun auf den Einsatz von Blitzköpfen und Lichtformen ein. Zusätzlich gibt er Tipps zur richtigen Studioausrüstung.

Den größten Raum mit etwa zwei Dritteln der Gesamtlänge nehmen die Kapitel zur Nach- und Weiterbearbeitung von Porträtfotos mit Photoshop ein. Kaplun erklärt nun aus dem Off die einzelnen Bearbeitungsschritte und parallel dazu zeigt das Video seine Aktionen im Programm. So kann man Schritt für Schritt mitverfolgen, wie er aus einem der zuvor geschossenen Fotos eine Porträtcollage entwickelt.

Nach der generellen Bildverbesserung widmet der Trainer sich zunächst der Beauty-Retusche und demonstriert dabei unter anderem, wie man mit welchen Werkzeugen die Haut verbessert, störende Flecken und Adern wegretuschiert und gezielt Lippen und Augen hervorhebt. An einem kleinen Tattoo auf der Wange des Models zeigt er, wie man Details verändert.

Während Kaplun in das Porträt nach und nach aus mehreren Bildern mit interessanten Strukturen einen neuen Hintergrund einbaut, erklärt er wie schon zuvor auch im Detail, wie man generell mit Ebenen und Masken arbeitet. (anm)



Licht drinnen und draußen richtig einsetzen

Vier insgesamt eine Stunde dauernde Video-Tutorials von FotoTV zeigen, wie man im Studio, im Freien oder bei Feiern interessante Bildideen umsetzt.

Bei der Gestaltung des Lichts hat man im Studio die freie Wahl. Eine der bei Porträtaufnahmen genutzten Techniken ist der Einsatz von Seitenlicht, das sehr gute Bilder liefern kann, aber keineswegs muss. In „Seitenrichtig“ demonstriert Oliver Rausch von der Fotoschule-Köln anschaulich, worauf es beim Arbeiten damit ankommt und wie man die gewünschten Effekte tatsächlich erzielt.

Überzeugende Beauty-Aufnahmen können auch ohne superteure Studioausrüstung gelingen. In „Shooting im Heimstudio“ erklärt der als Porträt- und Modelfotograf tätige Trainer Stephan Spohr, wie man mehrere Kompaktblitze so einstellt und ansteuert, dass sie das Model effektiv ausleuchten. Anschließend führt die Visagistin Pink vor, wie man ein besonderes Make-up aufträgt.

Außerhalb des Studios kann man nur selten die Lichtsituation optimal auf die Kameramöglichkeiten abstimmen. Und so sieht man auf einfachen Schnappschüssen von Feiern oder Veranstaltungen oft nur einige grell erleuchtete Menschen vor düsterem Hintergrund. „Indoor Blitzanleiter“ mit Dirk Wächter vom dforum zeigt, wie man mit der Kompaktkamera allein vom Systemblitz unterstützt trotz schwieriger Lichtverhältnisse nicht nur gute, sondern ungewöhnliche Bilder bekommt.

Draußen unter freiem Himmel kann der große Helligkeitsunterschied ebenfalls Probleme bereiten: Automatisch belichtet die Kamera entweder den Himmel korrekt oder die Personen. „Ins Licht geblitzt“ mit Martin Krolop von Krolop & Gerst Photography erklärt Einsteigern im Detail, wie man mit Aufhellblitzen dieses Problem auch ohne teure Ausrüstung lösen kann. (anm)



Digital fotografieren – GIMP

c't-Autorin Bettina Lechner erklärt in diesem E-Book (PDF), wie man Fotos mit GIMP korrigieren, retuschieren und raffiniert präsentieren kann.

Wer seine Bilder mit der freien Software GIMP bearbeiten will, findet in dem E-Book „Digital fotografieren – GIMP“ eine kompakte Anleitung für Windows-, Mac-OS- und Linux-Nutzer mit vielen praktischen Übungen. Die Autorin begleitet den Leser von dem Moment, an dem das Bild aus der Kamera oder dem Scanner kommt, bis zum Druck oder der Webpräsentation der bearbeiteten Bilder.

Nach einer Einführung zu GIMP zeigt die erfahrene Trainerin ausführlich, wie man Aufnahmen verbessert, indem man die Bilder beispielsweise schärft, Objektivfehler, falsche Belichtung und störende Linien ausgleicht oder Rauschen reduziert.

Solche technischen Korrekturen sind für viele Zwecke aber nur der Auftakt. In der zweiten Hälfte widmet sich das Buch kreativen Bildbearbeitungstechniken wie dem naturalistischen Täuschen und Tarnen mit Hilfe von Retusche und Montage und dem Einsatz von verfremdenden Spezialeffekten bei Bildern und Texten.

Wie man Bilder für das Web, den Druck und den Versand ans Fotolabor richtig aufbereitet und was man bei der Präsentation von Bildern beachten sollte, erklärt der letzte Abschnitt vor dem Anhang, der das Buch mit Installationsanleitungen für GIMP, Tipps zu nützlichen Erweiterungen sowie einem Glossar abrundet.

Die Kapitel eignen sich sehr gut zum Nachschlagen bei konkreten Problemen. Die Autorin kombiniert die Schritt-für-Schritt-Anleitungen für ausgewählte Anwendungsbeispiele geschickt mit Angaben zu geeigneten Einstellbereichen und grundlegenden Erklärungen, sodass sich die vorgestellten Techniken auch leicht in anderen Situationen einsetzen lassen.

Das 176 Seiten umfassende Buch ist unter der ISBN 978-38272449727 für 29,95 Euro auch als Papierausgabe inklusive DVD erhältlich. (anm)



Fotoabzüge gratis

Der Online-Dienst Pixum verschenkt an bereits registrierte c't-special-Leser 75 Fotoabzüge im 10-cm-Format. Neukunden bekommen 100 Prints gratis.

Die Bilder werden seitenmaßstabgerecht belichtet. Das genaue Format der auf Premiumpapier gedruckten Bilder hängt vom Seitenverhältnis der Aufnahmen ab. 3:4 ergibt beispielsweise 10 cm × 13,3 cm, während man mit der Kameraeinstellung 2:3 direkt das alte Analogformat 10 cm × 15 cm erhält. Grundsätzlich sind alle Seitenverhältnisse möglich, die ein Format zwischen mindestens 10 cm × 10 cm und maximal 10 cm × 18 cm ergeben.

Pixum bietet diverse Möglichkeiten zum Hochladen von Bildern mit einer Größe zwischen 50 KByte und maximal 50 MByte an: Auf mehreren Wegen kann man über den Browser Bilder und Ordner sowie über ein Java-Applet oder einen geeigneten FTP-Client auch ganze Verzeichnisse hochladen. Es gibt Plug-ins für die Bildverwaltungsprogramme Picasa oder iPhoto, im letzteren Fall allerdings nur für Mac-User mit iPhoto ab Version 8 und einem Intel-Mac OS ab 10.5. Mit der Pixum-Software ContextUpload kann man Bilder über das Kontextmenü direkt aus dem Explorer heraus hochladen, während das Programm ePrint die Offline-Vorbereitung der Bestellung möglich macht. Insbesondere Handynutzer können auch via E-Mail ihre Bilder ans System schicken und ab 50 Euro Mindestbestellwert akzeptiert der Fotodienstleister auch CDs oder DVDs. Auf der DVD finden Sie die Software Pixum EasyBook, mit der Sie vor dem Hochladen Fotobücher für die Bestellung bei Pixum gestalten können.

Unter der im Beschreibungstext zu Pixum EasyBook auf der DVD verlinkten Webadresse erhalten c't-special-Leser bei Bestellungen bis zum 30. April 2010 einen Gutschein-Code für bis zu 100 kostenlose Fotoabzüge im 10-cm-Format. Es fallen hierfür lediglich Versand- und Bearbeitungskosten in Höhe von 2,94 Euro an. (anm)



15 € für Leinwandbilder

Ein besonders gelungenes Bild verdient eine angemessene Präsentation. digiposter bietet den Druck auf Leinwand an und gewährt unseren Lesern einen Rabatt von 15 Euro.

Der Online-Dienstleister digiposter verwendet eine neue Leinwandqualität mit matter, wasserunempfindlicher Oberfläche, deren textile Struktur den besonderen Charme der Leinwandbilder ausmacht. Die in 8-Farbtechnik arbeitenden Tintenstrahldrucker erreichen eine Auflösung bis 2400 dpi × 1200 dpi und drucken bei Schwarzweißmotiven mit schwarzen und grauen Tinten, um unerwünschte Farbstiche oder Metamerie-Effekte zu vermeiden.

Nach dem Druck wird die Leinwand an allen Seiten um den Keilrahmen umgeschlagen und hinten mit Klammern fixiert. Die verwindungssteifen Rahmen haben einen kleinen Wulst am Rand, sodass sich ihre Kontur nicht im Bild abzeichnet. Bei den in sechs Formaten verfügbaren 45 mm starken Profi-Keilrahmen beginnen die Preise bei 89 Euro für 60 cm × 80 cm große Bilder und enden bei 149 Euro für 80 cm × 120 cm.

Leser dieses c't special Digitale Fotografie erhalten 15 Euro Nachlass auf alle Leinwandbilder mit Profi-Keilrahmen. Hierzu muss man während des bis zum 30. April 2010 laufenden Aktionszeitraums die auf der DVD verlinkte Webseite aufrufen und dort die Bestellung starten. Den für die Bestellung notwendigen Gutscheincode findet man auch auf der DVD und in der Aktionswebseite. Diese Sonderaktion kann in diesem Zeitraum nicht mit anderen digiposter Aktionen kombiniert werden und gilt nicht für die in den Formaten 20 cm × 30 cm bis 120 cm × 180 cm verfügbaren Standardrahmen mit 18 mm Stärke.

Damit es beim Auspacken keine enttäuschten Gesichter gibt, sollte man beim Vorbereiten der Bilddateien unbedingt die Angaben des Dienstleisters zur notwendigen Druckzugabe beachten und das Ergebnis nach dem Hochladen in der Vorschau kontrollieren. (anm)



22 % Rabatt auf alles

Der Online-Dienstleister myphotobook gewährt den Lesern dieser Ausgabe, die erstmals bei ihm bestellen, einen Preisnachlass auf alle Produkte.

Zu der Produktpalette von myphotobook gehören auch Fotokalender in den Formaten 30 cm × 30 cm oder 45 cm × 30 cm sowie Fotoleinwände, deren Größe zwischen 30 cm × 30 cm und 120 cm × 120 cm in 10-cm-Schritten frei wählbar ist.

Kern des Angebots sind die Fotobücher, die in sieben Formaten von Pocket mit 14,8 cm × 10,5 cm bis Premium mit 40 cm × 30 cm erhältlich sind. Abhängig vom Format gibt es unterschiedliche Ausstattungskombinationen, die zwischen 9,95 und 299,95 Euro kosten. So kann der Umfang zwischen 36 und 144 Seiten variieren, bei den größeren Varianten sind bis zu 250 Seiten möglich. Bei den Einbänden kann man prinzipiell zwischen Ring- oder Heftbindung sowie Softcover oder einer auch in Leinen oder Leder erhältlichen Hardcover-Buchbindung wählen.

Für die Gestaltung und Online-Bestellung des eigenen Fotoalbums verwendet man die auch auf der Heft-DVD enthaltene Software myphotobook. Die per Drag & Drop aus den eigenen Bildern zusammengestellten Fotoalben kann man alternativ mit einer Hochglanzveredelung drucken lassen.

Dies kostet zusätzlich einen formatabhängigen Preisaufschlag, der sich aus einem Grundpreis zwischen 1,95 und 14,95 Euro für die Veredelung von bis zu 49 Seiten sowie einem Zuschlag von bis zu 30 Cent für jede weitere Seite zusammensetzt. Bei Redaktionsschluss verzichtete myphotobook als Einführungsangebot auf den seitenabhängigen Zuschlag.

Neue Kunden erhalten bei myphotobook unter Angabe eines Codes (im Heft) bei einer Bestellung bis zum 30. April 2010 auf alle Produkte 22 Prozent Rabatt. Die Kosten von 4 Euro für den Standardversand oder 6,50 Euro für den beschleunigten Premiumversand fallen unabhängig davon in normaler Höhe an. (anm) **ct**